

Dein Lebenswandel sollte mit dem Wandel Christi übereinstimmen

(Kolosser 1,10)

Kol 1,10 damit ihr des Herrn würdig wandelt (a) und ihm in allem wohlgefällig seid: in jedem guten Werk (b) fruchtbar (c) und in der Erkenntnis Gottes wachsend (d),

(a) Eph 4,1; 1Th 4,1; (b) Hebr 13,21; (c) Joh 15,8; (d) 2Pt 3,18

Eph 4,1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gebunden im Herrn, dass ihr der Berufung würdig wandelt, zu der ihr berufen worden seid,

Nach langen Jahren treffen sich zwei Bekannte auf der Straße wieder. Nach einiger Zeit des Small Talks meint der eine zum anderen: Mensch, du hast dich ja gar nicht verändert!“ Darauf erwidert der andere: „Oh“ - und erleichte.

? Wie geht es euch?

? Wollt ihr euch verändern?

? Oder wollt ihr bleiben wie ihr seid?

? **„Du hast dich ja gar nicht verändert!“ ?**

Ich tendiere dazu, **so einen Satz als negativ aufzufassen**, auch wenn mein Gegenüber es bestimmt nicht böse meint.

Und damit bin **ich ganz auf einer Linie mit Paulus**.

Denn für ihn ist klar: **Ein Leben in der Nachfolge Jesu bedeutet immer Veränderung – und zwar zum Guten, in die Richtung Gottes.**

Stillstand würde für ihn bedeuten, Jesus nicht weiter ähnlich zu werden – eine ganz schreckliche Vorstellung für Paulus.

In **Kolosser 1,9** spricht Paulus von der Kontrolle durch den Willen Gottes.

In Vers 10 spricht er von einem **des Herrn würdigen Wandel**.

Zwischen beiden Versen besteht eine direkte Beziehung von Ursache und Wirkung.

Wenn du von **der Erkenntnis des göttlichen Willens beherrscht** bist, wandelst du **"würdig des Herrn"**.

Ein Wort zur Ermutigung: Ein ***"würdiger Wandel"*** ist ***kein Leben in perfekter Sündlosigkeit***.

Das **griechische Wort für "würdig"** in **Kolosser 1,10** spricht von etwas Gleichwertigem, von etwas, das denselben Wert hat wie etwas anderes.

Also:

? Wie sieht das bei uns aus?

? Was treibt uns in unserem Leben an?

? Was ist unsere Motivation für diese Veränderung, was heißen die Worte von Paulus für uns?

! Und ich möchte mal versuchen, den Grund für unsere Veränderung, die Paulus hier nennt, in einem Satz zusammenzufassen: **Gott hat unseren Status geändert. Das ist es**. Er hat uns **aus der Finsternis befreit**, hat uns **zu Erben gemacht**, lässt uns **teilhaben an seiner Herrschaft**, **befreit uns von der Macht der Sünde**.

! Unser Status hat sich radikal verändert.

! Wir sind **nicht mehr unserer Schuld und Sünde ausgeliefert**.

! Wir sind **nicht mehr von Gott getrennt**.

? Und was heißt das konkret?

? Ich möchte euch fragen, ihr müsst jetzt nicht nicken oder so, überlegt einfach mal für euch:

? Schaut auf euren Alltag, auf euer Leben, in uns außerhalb der Gemeinde.

? Prägt diese Statusänderung euer Verhalten, euren Umgang, euer Denken, Fühlen Tun?

? Bestimmt nicht immer.

? Aber grundsätzlich?

? Prägt diese Perspektive dein Leben?

Paulus sagt nicht, **wir hätten Christus verdient**, sondern **unser Verhalten sollte mit dem Seinen übereinstimmen**.

Schauen wir uns zunächst einmal die Gesamtausrichtung an: Was ist das Ziel des Ganzen?

? Um was geht es?

? Was soll sein, wenn Gott dieses Gebet erhört hat (betest Du hierfür überhaupt)?

Es lässt sich mit einem Begriff zusammenfassen: Wachstum.

Gott will, dass wir wachsen.

In **Vers 10+11** geht es um eine positive Lebensentwicklung:

wir werden Jesus ähnlicher,

aus allem, was wir tun,

soll sich etwas Gutes entwickeln,

wir werden Gott immer besser kennen lernen,

wir werden stärker und ausdauernder in schwierigen Lagen.

? Wollen wir das?

? Welche Gebetsanliegen habe ich hier für, für mein Leben formuliert?

! Es geht weniger darum, Probleme zu lösen oder zu beseitigen, sondern dass **wir Kraft und Ausdauer bekommen, mit Problemen zu leben.**

Gott will, dass wir wachsen, auch in und an den Schwierigkeiten des Lebens.

Er will, dass wir uns weiter entwickeln, dass **unser Glaube nicht stehen bleibt.**

Es geht also nicht darum, dass wir unseren Glauben konservieren.

! Paulus hatte in seinem Brief zunächst für die Leute gedankt, für ihren Glauben, ihre Liebe und für ihre Hoffnung.

Jetzt hätte er ja weiter schreiben können: „*Bleibt so wie ihr seid und schmeißt die Irrlehrer raus! Alles Gute, Euer Paulus!*“

Nein, Paulus betet, dass sie den Willen Gottes erkennen.

Dass sich dadurch ihr Leben positiv verändert und weiter entwickelt, **sowohl als ganze Gemeinde, wie auch für jeden Einzelnen.**

? Wollen wir das auch?

Aber wir brauchen von dem Willen Gottes keine Angst zu haben.

Manche Menschen meinen, der Wille Gottes, das sind viele Befehle. „Du sollst!“ „Du sollst nicht!“ „Tu das!“ oder „Tu dies!“

Gottes Wille sind aber nicht Forderungen, die an uns gerichtet werden.

Sein Wille ist vielmehr eine gute Absicht.

In Römer 12 beschreibt Paulus den Willen Gottes. (lese ihn einmal nach!!!)

! **Gott will:**

dass wir **ihn durch unser Leben ehren,**

dass wir **unseren Mitmenschen dienen,**

dass wir **Menschen zum Glauben an Jesus einladen,**

dass wir **zu seiner Familie, der Gemeinde gehören,**

dass wir **im Glauben wachsen und reifen.**

Darin steckt schon eine Menge Information, über den Willen Gottes für uns.

Das wird erst erreicht sein, wenn wir ganz verherrlicht sind.

Aber jeden Tag wächst (**sollst Du**) du in der Gottesfurcht, weil der Heilige Geist Sein verwandelndes Werk in dir tut (2. Kor. 3,18).

! Halte dich treu zu diesem Prozess.

! Habe **deine Freude an Christus**, achte auf Sein Wort und **freue dich des Vorrechts**, Ihm heute ähnlicher zu werden.

! Lasst uns ständig darum beten, dass wir **erfüllt werden mit der Erkenntnis seines Willens.**

! Jesus
Jesus lebt
Jesus lebt nicht
Jesus lebt nicht mehr
Jesus lebt nicht mehr oder weniger
Jesus lebt **nicht mehr oder weniger als Du ihn in Dir leben lässt.**

! Genau darum geht es. **Jesus Christus soll Sein heiliges, göttliches Leben in deinem und meinem Leben verwirklichen und ausgestalten können.**

! „**Hab keine Angst.** Ich kenne dich ganz genau.
Du bist wertvoll in meinen Augen.
Du bist zur Herrlichkeit und zu Meiner Ehre bestimmt.
Ich habe das gute Werk in dir begonnen.
Ich werde es herrlich zum Ziel führen.
Folge Mir nach!“, sagt dein Herr Jesus Christus zu dir und zu mir.

! Wenn wir uns **Jesus aussetzen**,
mit ihm leben, **mit ihm unterwegs sind**,
dann wird uns diese Gegenwart Gottes **verändern und prägen** – und uns **weise machen**,
uns ihm **ähnlicher machen**.
Und ich kann nur darum werben, **dass zuzulassen**.
Setzt dich dem Einfluss unseres lebendigen Gottes aus.

! **Veränderung ist oftmals anstrengend, auch mit Arbeit verbunden** – aber sie lohnt sich!

Manna am Morgen Seite 362 vorlesen

! **Hey, lange nicht gesehen! Lass dich mal ansehen! Mensch – du hast dich aber verändert!**

! **Und ich – möchte strahlen, wenn man mir so was sagt. Denn das wünsche ich mir.
Leben mit Jesus heißt Leben in Veränderung.**

! **Und ich will mich öffnen für Gottes Wirken, für seinen Geist und mich dem Wesen Jesu ähnlicher werden lassen.**

! Könnte anstrengend werden. **Aber es wird sich lohnen. Ich will mich verändern.**

Zitiere **Matt. 11,18** mit meinen Worten:

Stellt euch unter meine Leitung und lernt bei mir, dann findet euer Leben Erfüllung.“

? Wie sieht es bei dir aus?

Amen!